

Ritt durch das Dreiländereck

Umgeben von einer uralten Kulturlandschaft, eingehüllt in die Geräuschkulisse der alpinen Natur und den Duft der Wälder, Wiesen und Alpweiden einatmen, dann sind Sie schon fast im Mittelalter angekommen. Ein unvergesslicher Ritt auf historischen Pfaden entlang von Burgen, Klöstern und kulinarischen Ueberraschungen. „Hoch zu Ross“ erleben wir hautnah Geschichte und Kultur dreier Länder.

Termine: 11. – 14. Juni 2009
25. – 28. Juni 2009
10. – 13. September 2009

Route: 1. Tag: San Jon (1465m) – San Niclà (1063m) – Norbertshöhe (1406m)
2. Tag: Norberthöhe – Rojen - Schöneben (2105m) – Burgeis (1203m)
3. Tag Burgeis – Laatsch (950m) – Taufers – Müstair – Sta Maria (1375m)
4. Tag Sta. Maria – Lü – Pass da Costainas (2251m) - S-charl – San Jon

Leistungen: 4 Reittage
3 Hotelübernachtungen mit Halbpension, 4 Mittagslunch
Pferd mit Ausrüstung
Gepäcktransport
Rittführung

Kosten: CHF 850.—
Einzelzimmerzuschlag CHF 40.— pro Nacht

Geschäftsbedingungen: Bei Erhalt der Bestätigung/Rechnung wird der Gesamtbetrag bis 30 Tage vor dem Trekking fällig. Abmeldungen bis 30 Tage vor der Anreise erfolgen kostenlos. Annullationen bis 14 Tage vorher erhalten 50% Rückerstattung. Damit Sie im Falle der Annullierung Ihrer Anmeldung keine unnötigen Kosten übernehmen müssen, empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer Annullations-kostenversicherung. Falls ein Trekking von einem Teilnehmer vorzeitig abgebrochen wird, besteht kein Recht auf Rückerstattung der Restsumme. Programmänderungen vorbehalten.

Versicherung: Unfälle sind durch uns nicht gedeckt. Bitte überprüfen Sie daher Ihre Unfallversicherung. Sind Reitunfälle bzw. Unfälle mit Pferden eingeschlossen? Für die persönliche Ausrüstung übernehmen wir keine Haftung.

Routenbeschrieb

1. Tag

Wir starten in San Jon und reiten vorbei an Sur En nach St. Nicl . Dem Inn entlang, an kleinen verwunschenen Dürfen auf der Sonnenterrasse vorbei, welche von früher Besiedlung zeugen. Der Inn wütet in einer engen Schlucht bevor er bei der unheimlichen Burgbr cke Finsterm nz ins Tirol entfliehen darf. Bei Sclamischo geht es steil den Berg hoch Richtung Schwarzsee – vorbei am „Dreiländereck“.

Zwischen Martinsbruck und Nauders gelangen wir auf die Norbertsh he (1407m), ein Teil der alten Verbindungsstrasse, welche Nauders mit dem restlichen Tirol verbindet. Uebernachtung auf der Norbertsh he (Oesterreich).

2. Tag

Wir reiten oberhalb des Reschenpass, einer der wichtigsten historischen Alpen berg ngen, welcher schon in vorr mischer Zeit als Saumpfad das obere Inntal mit dem Vinschgau im Süden verband, nach Schöneben. Dieser Hochebene folgend, vorbei an der Heider Alm und der Brugger Alm, erreichen wir nach einem Abstieg das schmucke vinschgauer Bauerndorf Burgeis, welches reich an Erkern, Torb gen, Fresken und Freitreppen ist. Hier befindet sich die h chstgelegendste Benedikterabtei Europas, eine Stiftung der Edlen von Tarasp, das Kloster Marienberg. Uebernachtung in Burgeis (Italien).

3. Tag

Wir folgen dem Fl sschen Etsch nach Schleis, wiederum ein friedliches Bauernd rfchen zu Füssen des Arundatales mit der eindrucksvollen Pfarrkirche Laurentius.

Danach treffen wir in Laatsch ein, ein Dörfchen mit ländlichem Charme mit der stolzen St. Leonhard-Kirche inmitten einer intakten Naturlandschaft. Dem Rambach folgend, erreichen wir Taufers im Münstertal, die westlichste Gemeinde Südtirols auf 1250m.

Wieder auf Schweizer Boden reiten wir vorbei am Kloster Müstair mit der Statue Karls des Grossen und dem einzigartigen Freskenzyklus. Das Kloster wurde 1983 als Weltkulturerbe ausgezeichnet.

Uebernachtung in St. Maria (Schweiz).

4. Tag

Von St. Maria reiten wir via L , über den Pass da Costainas (2251m) nach Tamangur zum höchstgelegenen Arvenwald Europas, nach S-charl. Während mehr als 300 Jahren wurde hier Blei und Silber abgebaut und geschmolzen. Hier, neben dem Schweizerischen Nationalpark wurde 1904 der letzte Braunbär erlegt. Zurzeit beschäftigt man sich mit der möglichen Rückkehr des Braunbären in die Schweiz.